

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	27.09.2021	öffentlich	Kenntnisnahme

Abfallbilanz 2020

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Am 02.08.2021 hat die neue Umweltministerin des Landes Baden-Württemberg, Frau Thekla Walker MdL, im Rahmen einer Landespressekonferenz die Abfallbilanz 2020 für Baden-Württemberg vorgestellt. Die Ministerin zieht aus den Daten des Jahres 2020, trotz der negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Abfallentwicklung, eine grundsätzlich positive Bilanz. So sei zwar das Haus- und Sperrmüllaufkommen landesweit seit Jahren erstmalig um 6 kg/EW*a wieder gewachsen. Sie verwies jedoch darauf, dass dieser Anstieg teilweise durch den Rückgang entsprechender gewerblicher Abfälle ausgeglichen wurde. Auch mit der landesweiten Steigerung der Bioabfallmengen um 2 kg/EW*a zeigte sie sich zufrieden.

Auch im Landkreis Göppingen bestätigten sich die landesweiten Entwicklungen. Durchweg bei allen Abfall- und Wertstofffraktionen stieg das gesammelte Aufkommen. Auf den Wertstoffzentren war vor allem Restmüll und Altholz betroffen.

Die Zahl der Anlieferungen auf den Wertstoffzentren (des Landkreises) und Wertstoffhöfen (der Gemeinden) steigerte sich insbesondere während der umfassenden Ausgangsbeschränkungen der ersten Corona-Welle im Frühjahr 2020 exorbitant. Auf einigen Plätzen kam es zu mehreren hundert Meter langen Fahrzeugschlangen, die teils zu unerfreulichen Verkehrsproblemen führten. Trotz des größeren Andrangs und den mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen konnte der Betrieb auf den Entsorgungseinrichtungen des Landkreises als wichtige Einrichtungen der Daseinsvorsorge durch zeitweilige Personalaufstockungen aufrechterhalten werden.

In der Abfallbilanz des Landes werden die Stadt- und Landkreise in drei verschiedene Kreistypen eingeteilt: Kreisfreie Großstädte (mind. 100.000 EW), städtische Kreise (> 150 EW/km²) und ländliche Kreise (< 150 EW/km²). Auf diese Weise ist ein Vergleich mit anderen Kreisen ähnlicher Siedlungsstruktur möglich („Landesligen“, siehe Anlage). Der Landkreis Göppingen gehört zur Gruppe der städtischen Kreise.

1 Abfallaufkommen im Landkreis Göppingen

1.1 Restmüllmenge

In der Restmüllmenge werden die Abfallfraktionen Haus- und Sperrmüll aus Privathaushalten zusammengefasst. Gewerbeabfälle, Wertstoffe, Bioabfall und Grüngut sind hierbei nicht enthalten.

Restmüll	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2019 zu 2020
in t	48.123	48.363	49.899	49.235	52.702	+3.467
in kg/EW	189	189	194	191	204	+13
LandesØ in kg/EW	140	139	140	140	146	+6

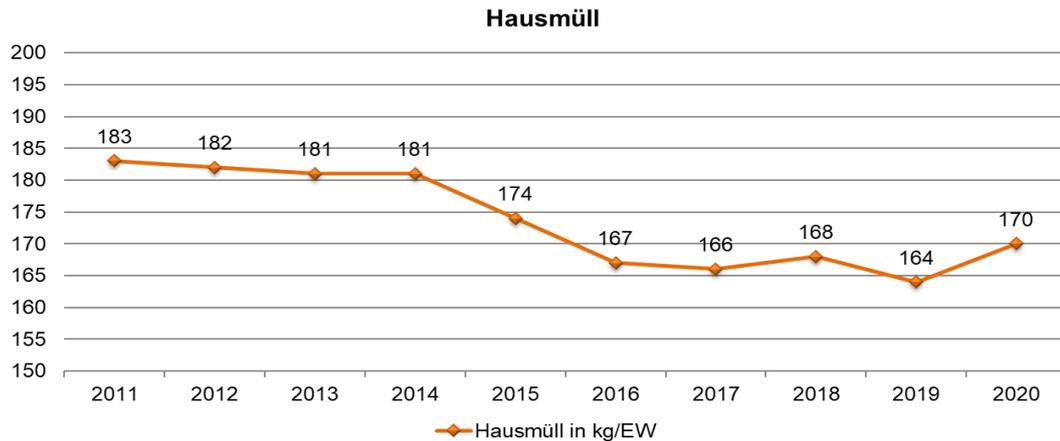
Die Restmüllmenge im Landkreis Göppingen stieg im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 3.467 Tonnen, der Pro-Kopf-Wert um 13 kg/EW*a auf 204 kg/EW*a. Auch der Landeswert stieg im Jahr 2020 um 6 kg/EW*a auf nun 146 kg/EW*a. Damit lagen die Restmüllmengen im Landkreis 40 Prozent über dem Landesdurchschnitt. Wie im Anschluss dargestellt, war für die Steigerung der Restmüllmengen im Landkreis sowohl das höhere Hausmüll- als auch das höhere Sperrmüllaufkommen verantwortlich.

1.2 Betrachtung der einzelnen Abfallfraktionen

1.2.1 Hausmüll

Hausmüll	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2019 zu 2020
Hausmüll in t	42.325	42.317	43.100	42.316	43.902	+1.586
Hausmüll in kg/EW	167	166	168	164	170	+6
LandesØ in kg/EW	119	118	119	118	122	+4

Die Hausmüllmenge im Landkreis Göppingen ist im Jahr 2020 um 6 kg/EW*a gestiegen, landesweit nur um 4 kg/EW*a. Trotz der Steigerung des Aufkommens an Bioabfalls muss weiterhin von einem hohen Anteil an Bioabfall im Hausmüll ausgegangen werden. Durch den zum 01.01.2021 eingeführten „kostenlosen“ Biobeutel sowie das zum 01.01.2022 umzusetzende neue Sammel- und Gebührenkonzept wird eine deutlich verbesserte Trennung der Wertstoffe vom Hausmüll in den nächsten Jahren erwartet. Der Trend zum Umstieg auf die 4-wöchentliche Leerung der Restmülltonne hielt auch im Jahr 2020 an und stieg von 25 Prozent im Jahr 2019 auf zuletzt 27 Prozent.

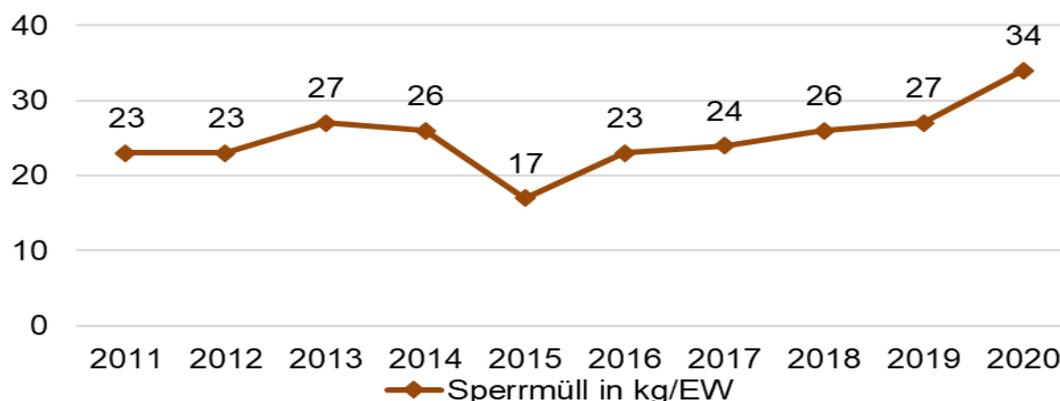


1.2.2 Sperrmüll

Sperrmüll	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2019 zu 2020
Sperrmüll in t	5.798	6.046	6.799	6.919	8.800	+1.881
Sperrmüll in kg/EW	23	24	26	27	34	+7
LandesØ in kg/EW	21	20	21	21	23	+2

Im Jahr 2020 wurde von den Haushalten insgesamt 29.490 Abholungen beantragt. Das sind knapp 16 Prozent weniger als im Vorjahr. Die kostenpflichtige Express-Sperrmüllabfuhr (41,00 Euro) wurde 1.413 Mal in Anspruch genommen, gegenüber dem Vorjahr 21 Prozent mehr. Über die klassische Holsammlung wurden insgesamt 3.890 Tonnen erfasst, was einem Anteil von nur noch rund 44 Prozent der Gesamt-Sperrmüllmenge entspricht. Mehr als die Hälfte der Sperrmüllmenge wurde von den Haushalten direkt auf den drei Wertstoffzentren angeliefert. Im Jahr 2019 lag das Verhältnis noch umgekehrt.

Sperrmüll



1.2.3 Gewerbeabfall

Gewerbeabfall	2016	2017	2018*	2019*	2020*	Veränderung 2019 zu 2020
Gewerbeabfälle in t	3.565	6.241	3.393	3.101	2.946	-155
Gewerbeabfälle in kg/EW	14	24	13	12	11	-1
LandesØ in kg/EW	23	22	20	21	20	-1

In der Tabelle sind Mengen aus den Gewerbebetrieben enthalten, die an die öffentliche Hausmüllabfuhr angeschlossen sind (2.855 Tonnen bzw. 11 kg/EW*a). Die restliche Menge ergibt sich aus gewerblichen Direktanlieferungen am Müllheizkraftwerk (91 Tonnen bzw. 0,4 kg/EW).

2 Wertstoffaufkommen im Landkreis Göppingen

2.1 Wertstoffaufkommen

Wertstoffe	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2019 zu 2020
Wertstoffe in t	30.720	34.751	37.013	38.202	39.804	+1.602
Wertstoffe in kg/EW	121	136	144	148	154	+6
LandesØ in kg/EW	150	148	146	144	147	+3

In der Landesstatistik umfasst das Wertstoffaufkommen die Fraktionen Papier/Pappe/Kartonage (PPK), Glas, Metalle, Kunststoffe, Styropor, Textilien/Schuhe, Altfette, Holz (einschl. Kork) und Flüssigkartons/Verbunde. Enthalten sind auch die durch die Dualen Systeme erfassten Verkaufsverpackungen aus PPK, Kunststoff und Metall. Die Wertstoffmengen stiegen im Landkreis Göppingen gegenüber dem Vorjahr um 6 kg/EW*a bzw. 1.602 Tonnen und liegen mit 154 kg/EW*a über dem Landesdurchschnitt von 147 kg/EW*a.

2.2 Betrachtung der einzelnen Wertstofffraktionen

2.2.1 Papier/Pappe/Kartonagen (PPK)

Bei den Altpapiermengen ist der Anteil aus Verkaufsverpackungen (aktuell noch 15 Prozent) in der Zuständigkeit der Dualen Systeme mit enthalten. Der Trend sinkender Altpapiermengen hat sich gleichwohl auch im Jahr 2020 fortgesetzt. So sank die Menge im Landkreis Göppingen, im Vergleich zum Vorjahr, um vier Prozent bzw. 3 kg/EW*a und lag im letzten Jahr nur noch knapp über dem Landesdurchschnitt von 72 kg/EW*a. Das Aufkommen im Landkreis hat sich damit fast an den Landesdurchschnitt angenähert.

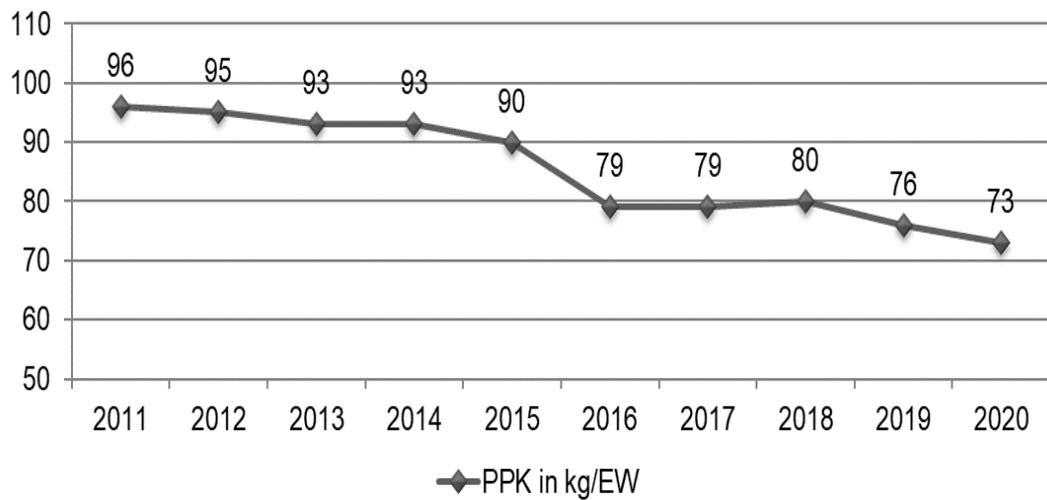
PPK	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2019 zu 2020
PPK in t	20.170	20.162	20.422	19.697	18.916	-781
PPK in kg/EW	79	79	80	76	73	-3
LandesØ in kg/EW	79	77	76	74	72	-2
davon WSH/ Vereine in t	8.659	6.870	4.573	4.430	5.003	+573
blaue Tonne in t	7.331	7.591	15.849	15.267	13.913	-1.354
Verwaltungen in t	4.180	5.701				

Zwar stiegen die über die Wertstoffhöfe erfassten Mengen erstmals seit Jahren wieder leicht an (+ 661 Tonnen). Hierfür dürften vor allem die während der Corona bedingten Quarantäne weiter Bevölkerungsgruppen und die damit verbundenen außergewöhnlich gestiegenen Online-Bestellungen ursächlich gewesen sein. Dadurch wuchs insbesondere die Menge der Kartonagen für Transport- und Verkaufsverpackungen deutlich an.

Auf der anderen Seite sanken allerdings die Sammelmengen der Vereine erneut (- 96 Tonnen), da Vereinssammlungen wegen der Pandemie stark eingeschränkt werden mussten, obwohl der AWB in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Landratsamts die durch die Coronaverordnung des Landes gegebenen Möglichkeiten zugunsten der Vereine ausgenutzt hat.

Erstmal haben sich auch die über die gewerbliche Papiertonne erfassten Mengen nach Jahren des Wachstums um neun Prozent (- 1.354 Tonnen) nach unten entwickelt. Dadurch sank die im Landkreis insgesamt erfasste PPK-Menge.

PPK

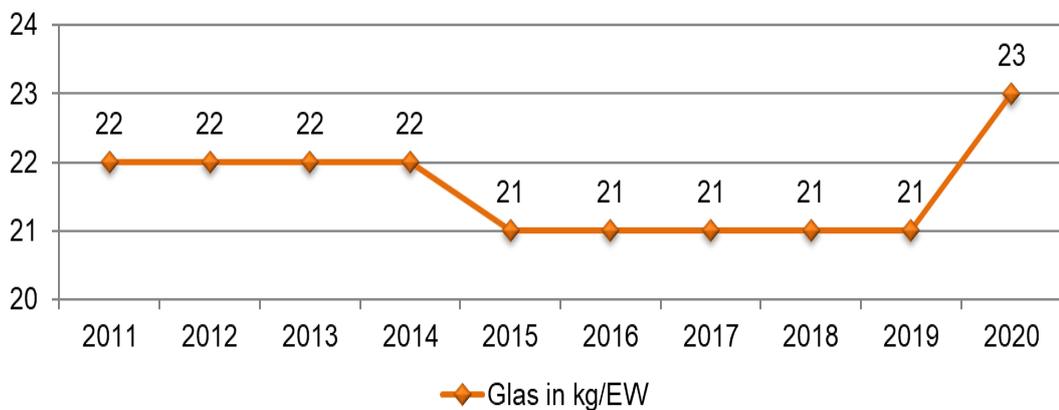


2.2.2 Glas

Glas	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2019 zu 2020
Glas in t	5.308	5.283	5.360	5.366	5.855	+489
Glas in kg/EW	21	21	21	21	23	+2
LandesØ in kg/EW	25	25	24	24	27	+3

Die Erfassung und Verwertung von Glas aus Verpackungen fällt in die Zuständigkeit der Dualen Systeme. Der Landkreis unterstützt diese bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Suche von Standorten für die Glascontainer. Die Glasmenge stieg, im Vergleich zu den Vorjahren, um 489 Tonnen an. Die Pro-Kopf-Menge bleibt jedoch weiterhin 4 kg/EW*a hinter dem Landesdurchschnitt zurück.

Altglas

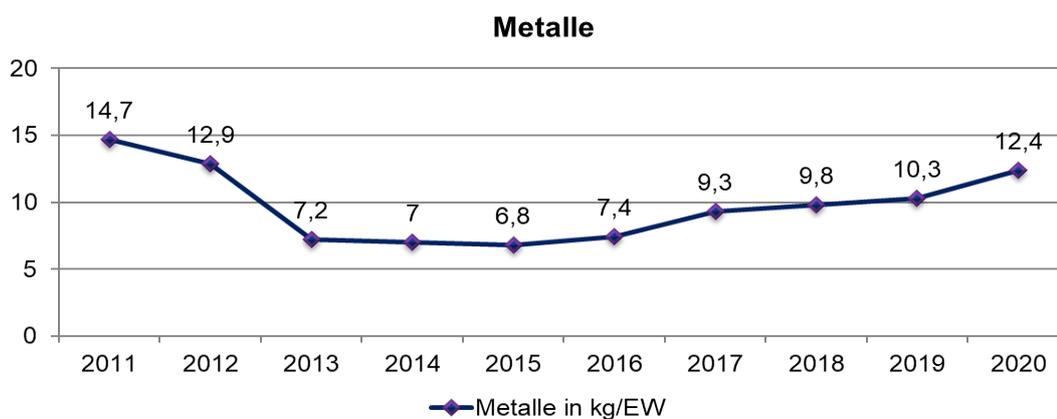


Zusätzlich erfasst der Landkreis Göppingen sonstige Glasprodukte (Fensterscheiben, Trinkgläser, Glasbausteine etc.) über die Bauschuttcontainer auf den Wertstoffzentren und -höfen. Die so erfasste Glasmenge wird ebenfalls verwertet. Eine mengenmäßige Datenerhebung ist jedoch nicht separat möglich.

2.2.3 Metalle

Metalle	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2019 zu 2020
Metalle in t	1.871	2.378	2.522	2.645	3.200	+555
Metalle in kg/EW	7,4	9,3	9,8	10,3	12,4	+2
LandesØ in kg/EW	8,7	8,6	8,7	8,5	9	+1

Die gesammelten Metallmengen sind im Jahr 2020 um 2 kg/EW*a gestiegen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 3.200 Tonnen Altmetall angenommen. Seit 2017 werden Metalle aus der Sortierung des Gelben Sacks (2020: 507 Tonnen) mit einberechnet, was einen Anteil von 1,96 kg/EW*a für das Jahr 2020 ausmacht. Der Landkreis Göppingen befindet sich mit dieser Sammelmenge auf einem sehr hohen Niveau, rund 38 Prozent über dem Landesdurchschnitt.



2.2.4 Elektro- und Elektronikaltgeräte

Elektroaltgeräte	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2019 zu 2020
E-Schrott in t	2.187	2.961	2.735	2.742	2.816	+74
E-Schrott in kg/EW	8,6	11,6	10,7	10,6	10,9	+0
LandesØ in kg/EW	7,6	7,8	7,4	7,4	7,9	+1

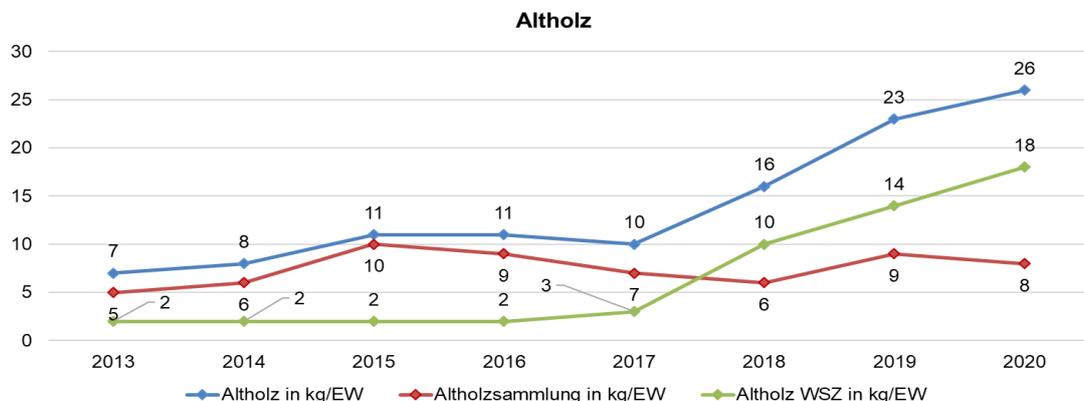
Im Jahr 2020 wurden 7.667 Abholungen für Elektro-Großgeräte durchgeführt. Dies sind gegenüber dem Vorjahr knapp zwei Prozent weniger. Der rückläufige Trend zu weniger Abholungen hat sich jedoch gegenüber dem Vorjahr 2019 abgeschwächt. Gleichwohl stiegen die im Landkreis erfassten Sammelmengen leicht auf 10,9 kg/EW*a. Insgesamt liegen die Sammelmengen rund 38 Prozent über dem Landesdurchschnitt.

2.2.5 Altholz

Altholz	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2019 zu 2020
Altholz in t	2.763	2.506	3.997	5.845	6.734	+889
Straßensamml. in t	2.331	1.852	1.546	2.312	1.956	-356
WSZ in t	431	654	2.451	3.533	4.777	+1.244
Sortierung in t		90	59			
Altholz in kg/EW	11	10	16	23	26	+3

Altholz wird im Rahmen der Sperrmüllsammungen erfasst und auf den Wertzentren und -höfen in haushaltsüblichen Mengen bis einem Kubikmeter kostenfrei angenommen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Sammelmenge um 889 bzw. 26 kg/EW*a Tonnen. Die Sammelmenge im Rahmen der Sperrmüllsammung ging dagegen um 356 Tonnen zurück. Die erfasste Menge erhöhte sich um 1.244 Tonnen. Die Landesbilanz weist diesen Wertstoff nicht separat aus.

2018 wurde die kostenlose Abgabe von Altholz auf allen Wertstoffzentren und -höfen im Landkreis Göppingen eingeführt. Das Angebot wird seither sehr gut angenommen. In der Vergangenheit gab es jedoch immer wieder Probleme mit Großanlieferungen, beispielsweise durch Entrümpelungsfirmen oder Hausmeisterdienste. Auf den kleinen Wertstoffhöfen in den Gemeinden konnte aufgrund des begrenzten Platzangebotes und des geringen Containervolumens deswegen teilweise schon vor Ende der Öffnungszeiten kein Holz mehr angenommen werden.



Größere Mengen können weiterhin auf den Wertstoffzentren des

Landkreises abgegeben werden. Seit diesem Jahr wird Altholz jedoch nur noch bis zu einem Kubikmeter kostenfrei angenommen. Für darüberhinausgehende Mengen werden pro halben Kubikmeter zehn Euro Gebühr berechnet. Diese Maßnahme entlastet vor allem die kleinen Wertstoffhöfe der Gemeinden und ermöglicht es, größere Anlieferungen zielgenauer zu steuern.

2.2.6 Mineralische Abfälle

Im Jahr 2020 wurden dem Landkreis Göppingen 8.220 Tonnen schwach belastete mineralische Abfälle der Deponieklasse I angedient. Das ist eine Steigerung gegenüber 2019 um 2.108 Tonnen. Die mineralischen Abfälle wurden über die Wertstoffzentren und -höfe angenommen und als Deponieersatzstoff verwertet.

Bei größeren Bau- und Abbruchmaßnahmen übernehmen im Regelfall Fachfirmen im Auftrag der Bauträger die Entsorgungsaufgaben. Diese Mengen unterliegen nicht der Andienungspflicht gegenüber den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern und gehen somit auch nicht in die Landesabfallbilanz ein.

2.2.7 Bioabfall

Bioabfälle	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2019 zu 2020
Bioabfälle in t	1.514	1.366	1.496	1.607	2.413	+806
Bioabfälle in kg/EW	6	5	6	6	9	+3
LandesØ in t	49	50	50	51	55	+4

Die Sammelmenge an Bioabfall, die über die Biobeutel erfasst wird, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 kg/EW*a und lag im letzten Jahr bei 9 kg/EW*a. Durch die Ausgabe der sechs kostenfreien Rollen Biobeutel pro Haushalt ist 2021 von einer weiteren Steigerung der Sammelmengen auszugehen. Das Sammelziel liegt in Baden-Württemberg bei Nutzung der Biotonne bei 60 kg/EW*a bzw. beim Biobeutel bei 25 kg/EW*a.

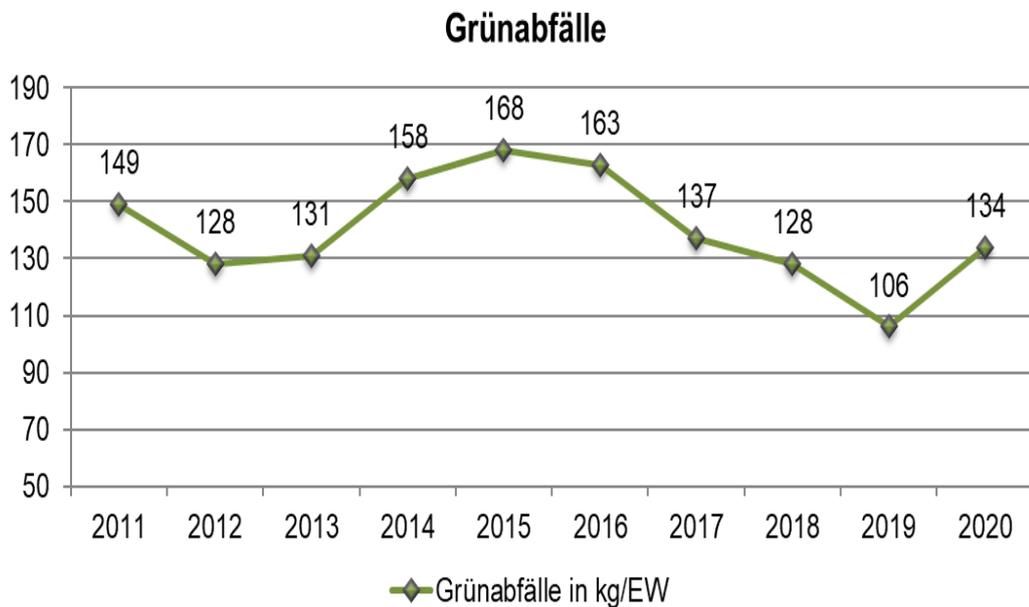
2.2.8 Grünabfälle

Grünabfälle	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2019 zu 2020
Grüngut in t	41.476	34.915	32.868	27.258	34.694	+7.436
Grüngut in kg/EW	163	137	128	106	134	+28
LandesØ in t	92	91	87	89	89	+0

Seit Einführung der ersten Eingangskontrollen im Jahr 2016 auf den Grüngutplätzen des Landkreises und den Sammelplätzen der Gemeinden sanken die Grüngutmengen kontinuierlich. Unzulässige Anlieferungen aus Nachbarlandkreisen und vom Gewerbe werden seitdem konsequent unterbunden. Gleichwohl lag aufgrund des flächendeckenden Erfassungssystems sowie der fünfmal pro Jahr stattfindenden Straßensammlungen die Grüngutmenge im Landkreis Göppingen auch 2020 mit 34 Prozent deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Durch die Eingangskontrollen und das frühzeitige Ausschleusen von Fremdstoffen konnte die Qualität des hergestellten Kompostes (2020: 17.347 t) erheblich verbessert werden. Der „Göppinger Edelkompost“ stößt bei Privathaushalten, Landschaftsgärtnern, Erdenwerken und der Bio-Landwirtschaft zunehmend auf Interesse. Als Ergänzung zur Mitnahme der kostenfreien 50 Liter und der Vorkasse für größere Abnahmemengen gibt es seit Herbst 2020 auf allen Grüngutplätzen die Möglichkeit, den Kompost vor Ort bar zu bezahlen. Der holzige Siebüberlauf (17.347 t) wird in Bioheizkraftwerken energetisch verwertet.

Mit durchschnittlich 130 kg/EW*a hat sich die Menge des gesammelten Grünguts in den letzten Jahren weitestgehend auf hohem Niveau stabilisiert. Die Reduzierung der Sammelmenge in 2019 war auf technische Probleme des Verwerters zurückzuführen. Damals konnte ein Teil des Grünguts erst im Jahr 2020 verarbeitet werden. Insgesamt stieg die Sammelmenge auf 134 kg/EW*a und liegt damit 45 kg/EW*a über dem Landesdurchschnitt.



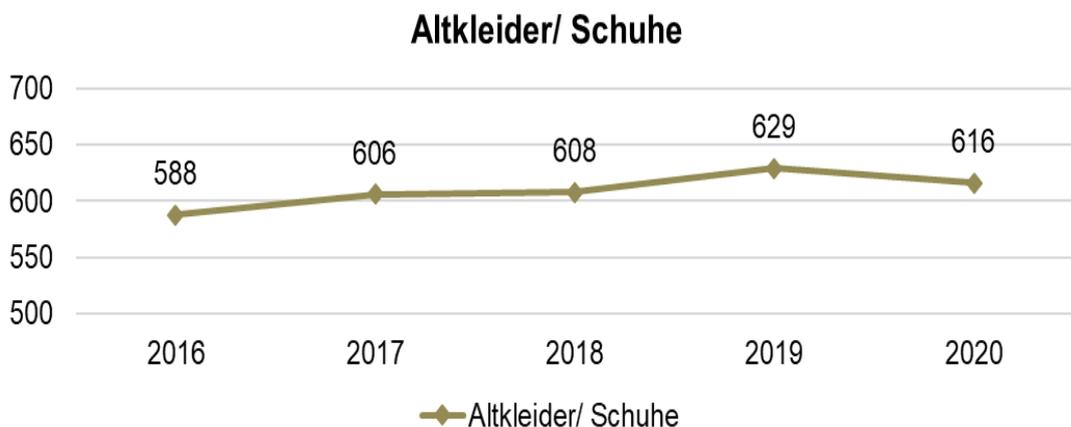
2.2.9 Altkleider/ Schuhe

Altkleider/Schuhe	2016	2017	2018	2019	2020
Altkleider/Schuhe in t	588	606	608	629	616

Alttextilien gehörten viele Jahre lang zu den finanziell attraktiven Wertstofffraktionen. Deswegen gibt es neben den traditionell aktiven karitativen Institutionen auch eine große Anzahl gewerblicher Sammler. Über deren auf öffentlichen oder privaten Flächen gesammelten Mengen liegen dem Landkreis keine Zahlen vor.

Der Landkreis Göppingen stellt gewerblichen und karitativen Sammlern von Altkleidern und Schuhen in den Wertstoffzentren und auf den Wertstoffhöfen Flächen für ihre Sammelcontainer gegen eine moderate Pacht zur Verfügung. Die dort erfassten Mengen werden für die Abfallbilanz gemeldet. Sie sanken im letzten Jahr um rund 2,1 Prozent auf 616 Tonnen.

Durch die weltweit zunehmende Vermarktung billiger Textilien und der Abschottung immer mehr Abnehmerländer gegenüber Secondhand-Ware verliert die Fraktion aber an finanzieller Attraktivität. Aufgrund der mit der Corona-Pandemie einhergehenden Einschränkungen im weltweiten Handel gerieten einige der Sammelunternehmen in finanzielle Schwierigkeiten. Um die finanzielle Lage der Sammler nicht weiter zu belasten, räumte der Abfallwirtschaftsbetrieb seinen karitativen Sammlern einen Zahlungsaufschub und eine befristete Reduktion der Stellplatzgebühren ein.



3 Abfallgebühren

In Baden-Württemberg existieren über 100 verschiedene Gebührensysteme. Die Gebührenhöhe hängt erheblich vom Komfort des jeweiligen Systems ab. Die Vielzahl an unterschiedlichen Leistungen werden bei der Gebührenkalkulation der jeweiligen Stadt- und Landkreise berücksichtigt, z.B. Beratung und Öffentlichkeitsarbeit, die Einsammlung der verschiedenen Abfall- und Wertstofffraktionen, der Betrieb der Wertstoffhöfe, Problemstoffsammlungen, die Entsorgung von Bio- und Grünabfällen. Die unterschiedlichen Leistungsspektren

sind aus der Anlage ersichtlich. Ein direkter Leistungsvergleich in Abhängigkeit der von den einzelnen Stadt- und Landkreisen erhobenen Gebühren ist jedoch nur bedingt möglich.

Der aktuelle Durchschnittswert aller Stadt- und Landkreise für einen 4-Personenhaushalt beträgt im Jahr 2021 nach Angaben des Umweltministeriums Baden-Württemberg 171,64 Euro. Im Landkreis Göppingen zahlt eine vierköpfige Familie für eine 120-Liter-Tonne bei 4-wöchentlichem Abhol-Rhythmus 146,40 Euro. Die bisherige Unterscheidung der Gebühren mit und ohne Biobeutel entfällt im Landkreis Göppingen seit dem Jahr 2021. Das kostenfreie Kontingent der Biobeutel ist bereits in der Jahresgebühr eines jeden Haushalts enthalten. Die Biobeutel müssen demnach, ausgehend von einem durchschnittlichen Bedarf (zirka einem Beutel pro Woche), nicht mehr zusätzlich bezahlt werden. Die Abfallgebühren des Landkreises Göppingen liegen in diesem Jahr rund 15 Prozent unter dem Landesdurchschnitt.

III. Handlungsalternative

Keine.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Keine.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Energienutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kundenorientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat